© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

landeskulturdirektion Oberösterreich; download www.ooegeschichte.at

Bericht über die Leistungen in der Ichthyologie während des Jahres 1851.

Vom

Herausgeber.

Von Van der Hoeven's vortrefflichem Handboek der Dierkunde erschienen in der zweiten Ausgabe das zweite Heft 1850, und das dritte Heft 1851 des zweiten Bandes. In ihnen ist p. 188—419 die Klasse der Fische enthalten.

Da Verf. von dem Müller'schen Systeme ein wenig abweicht, so theilen wir hier seine Eintheilung schematisch mit: A. Mit unpaarigem Geruchsorgan. Sectio I. *Dermopterygii.* Ordo 1. *Leptocardii.* Ordo 2. *Cyclostomi.* B. Mit doppeltem Geruchsorgan. a. Zahlreiche Klappen im muskulösen Arterienstiel. Sectio II. *Chondropterygii.* Ordo 3. *Desmiobranchii* s. *Plagiostomi.* Ordo 4. *Eleutherobranchii* s. *Holocephali.* Sectio III. *Ganolepidoti.* Ordo 5. *Sturiones* (Chondrostei Müll.). Ordo 6. *Ganolepidoti* (Holostei Müll.). b. Zwei Klappen am Grunde des elastischen Bulbus arteriosus. Sectio IV. *Osteopterygii.* Ordo 7. *Lophobranchii.* Ordo 8. *Pectognathi.* Ordo 9. *Malacopterygii* (Abdominales, Apodes, Subbrachii). Ordo 10. *Acanthopterygii* (Pharyngognathi, Acanthopteri; die Scomberesoces werden zu den Hechten gestellt). c. Zwei spirale Längsfalten im muskulösen Bulbus arteriosus. Sectio V. *Protopteri* (Dipnoi). Ordo 11. *Protopteri.*

Von J. E. Gray erschien „List of the specimens of british animals in the collection of the British Museum. Fish. London 1851. 8.“ Die Schrift beginnt mit einer Aufzählung von 259 britischen Arten, die in folgendes systematisches Schema gefügt werden:

Subclass. I. *Pisces ossei.* Order I. *Acanthopterygia.* Suborder 1. *Dactylophori* (Fam. Triglidae, Cottidae, Scorpaenidae). Suborder 2. *Holodactyli* (Fam. Percidae, Trachinidae, Mullidae, Sciaenidae, Sparidae, Labridae, Atherinidae, Mugilidae, Bramadae, Scomberidae, Zeidae, Gym-

netridae, Theutidae, Syngnathidae, Fistulariadae, Blenniidae, Gobiidae, Callionymidae, Echeneididae, Lophiidae). Order II. *Malacopterygia.* Suborder 1. *Abdominalia* (Fam. Cyprinidae, Esocidae, Siluridae, Salmonidae, Clupeidae). Suborder 2. *Subbranchiata* (Fam. Gadidae, Pleuronectidae, Cyclopteridae). Suborder 3. *Apoda* (Fam. Muraenidae, Gymnotidae). Order III. *Plectognathi* (Fam. Diodontidae, Balistidae). Subclass. II. *Pisces Chondropterygii.* Suborder I. *Eleutheropomi* (Fam. Acipenseridae, Chimaeridae). Suborder II. *Trematopnei.* Subsectio 1. *Squali* (Fam. Scylliadae, Squalidae, Squatinidae). Subsectio 2. *Raji* (Fam. Pristidae, Rajidae). Suborder III. *Cyclostomi* (Fam. Petromyzonidae, Myxinidae, Amphioxidae). Die Synonymie ist von Adam White zusammengestellt.

Ausserdem ist von J. E. Gray erschienen, mir aber nicht zugänglich geworden: „Catalogue of Fish. Part. I. Cartilaginous Fish. 1850.“ Mit 2 Tafeln; enthält die Charaktere aller jetzt bekannten Gattungen und Arten.

Bereits im Jahre 1849 erschien von Kroyer's „Danmarks Fiske“ das sechste Heft.

Es enthält folgende Arten: Barbus fluviatilis, Gobio fluviatilis, Tinca vulgaris, Abramis Brama wozu auch Cypr. Farenus Linn. gezogen wird, Abramis Blicca, Abramis Wimba, Abramis Ballerus; Leuciscus erythrophthalmus, rutilus, Idus, Dobula, Grislagine, Cephalus; Aspius alburnus, rapax; Pelecus cultratus; Phoxinus Aphya; Cobitis barbatula, fossilis; Botia taenia; Ammodytes tobianus, Lancea; Anguilla Conger Kr. Alle Arten sind in Holzschnitt abgebildet und sehr ausführlich beschrieben.

Referent hat die unter dem Namen „Rümpchen“ am Rhein in den Handel kommenden Fischchen untersucht, und gefunden, dass sie folgenden Arten angehören: *Cobitis barbatula, Phoxinus laevis, Gobio fluviatilis, Cottus Gobio,* dass also der Fang dieser Fischchen der grossen Fischerei völlig unschädlich sei (Verhandl. des Vereins der Rheinlande und Westphalens).

Heckel erstattete der Wiener Academie einen Bericht über seine durch Oberösterreich nach Salzburg, München, Innsbruck, Botzen, Verona, Padua, Venedig und Triest unternommene Reise. Seine Absicht war besonders die ichthyologische Fauna des an Binnenseen so reichen Salzkammergutes zu studiren. (Sitzungsberichte der Wiener Acad. 1851. p. 281.).

Verf. schildert zuerst von Kremsmünster die Grösse der dortigen

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Barsche und Plötzen, so wie das Vorkommen der Orfe (Leuciscus Orfus) in einem grossen Teiche bei Wels; ferner die Fischbehälter in den Salons in Kremsmünster. Dann sind hier Bemerkungen über die 23 Arten, welche den Attersee bewohnen, nach Mittheilungen des Fischers Schmoller niedergelegt, nebst einer Schilderung des Fischbehälters von Weissenbach. — Aus den beiden Lambathseen werden die Schwarzreuteln (Salme alpinus Meid.) als junge von S. Salvelinus geschildert, ausserdem von dort 10 Arten erwähnt. — In der Salzach kommen 13 Fischarten vor. — Nach einer Abschweifung über die Münchener Petrefactensammlung, so wie über die Sammlung von Häberlein in Pappenheim, und über Seefeld in Tirol, wendet sich der Verf. wieder den lebenden Fischen zu. Ein Verzeichniss der im Inn in Tirol vorkommenden Fische enthält 11 Arten, zu denen 7 aus nahe gelegenen Bächen und Seen hinzukommen; in der Etsch in Tirol kommen gleichfalls 11 Arten vor, zu denen sich zwei aus nahegelegenen Bächen und Gräben gesellen. Aus dem Garda-See werden 15 Arten aufgezählt, die, mit Ausnahme von Hecht ucd Schlei, von jenen in dem Flussgebiete der Donau lebenden specifisch verschieden sind. — Es folgen nun Notizen über zwei Privatsammlungen fossiler Fische in Verona, und über den Monte Bolca, über die Sammlung fossiler Fische der Universität zu Padua. — Schliesstich einige Bemerkungen über Fische des adriatischen Meeres, wo vier Arten angeführt werden, die von Amerika sich dorthin verirrt haben sollen. Die Fischmärkte sollen eine sichtliche Abnahme ihres früheren Glanzes zeigen.

Bericht über einige ichthyologische Nebenbeschäftigungen auf der Reise an den Peipus, vom Ende April's bis Anfang Juni's. Vom Academiker v. Baer. (Bull. de l'Acad. de St. Petersbourg. IX. p. 359.)

Einige Beobachtungen über die Entwickelung der Fische wurden angestellt. Aus dem Peipus wurden 22 Arten gesammelt, vier andere noch genannte Arten konnte Verf. nicht erhalten. Aus den Zuflüssen des Peipus und aus der Narowa kamen noch fünf andere Arten hinzu. Verf. richtete seine Aufmerksamkeit auch auf die verschiedenen Dimensionen einzelner Körpertheile in verschiedenen Alterspe-rioden. So wird die Schnauze der Fische mit dem Alter länger. Bei der Beachtung der Nahrung der Fische wurde bemerkt, dass der Süsswasserstint vorzüglich von Monoculus-Arten lebt, durch deren enorme Fruchtbarkeit diesen Fischen reiche Nahrung entsteht. Meistens enthalten die Weibchen der Stinte nur etwa 5000 Eier, selten bis 20,000.

Eichwald rühmt in seinen „Naturhistorischen Bemerkungen" Moskau 1851. (Mémoires de la Soc. des Naturalistes de Moscou Vol. IX. p. 444.) die Fischfauna von Algier als reich.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Er beschreibt als muthmasslich neu eine *Acara nilotica* und eine *Poecilia thermarum*. Erstere ist wohl Chromis niloticus; letztere stammt aus einer Quelle von 44° Cent. zwischen Setif und Bathna. Diese sogenannte Poecilia soll Aehnlichkeit mit Tetrodon haben und vielleicht eine neue Gattung der Plectognathea sein (?).

In „A Narrative of the expedition sent by H. M. G. to the River Niger in 1841. ct. By Allen and Thompson. London 1848. Vol. II. p. 509. finden sich Bemerkungen über die Ichthyologische Fauna.

Es werden angeführt: Myletes Allenii Benn., Tetrodon strigosus Benn.; ausserdem sind Arten der Gattungen Cantharus, Lethrynus, Dentex, Sphyraena, Seriola, Vomer, Carangus, Thynnus, Axinurus, Chaetodon, Exocoetus, Zeus, Iulis, Serranus etc. gefunden.

Im dritten Theil des zweiten Bandes von Russeggers Reisen in Europa, Asien und Africa Stuttgart 1846—49. p. 207—357. ist ein naturhistorischer Anhang enthalten, der von Heckel bearbeitet, sehr interessante Aufschlüsse über die ichthyologische Fauna von Syrien, von Persien und Aegypten giebt.

Was zuerst die Fische Syriens betrifft (l. c. p. 209—254.), so sind mehrere auf Taf. 14—19 abgebildet, mit einer lateinischen Diagnose versehen und ausführlich beschrieben. Dies sind diejenigen, die in der früheren Abhandlung über Syrische Fische (vergl. dies Archiv 1844. II. p. 228.) nur kurz oder gar nicht erwähnt worden sind, nämlich: Barbus Rajanorum, Kersin, scincus, Luciobarbus Scheich, Scaphiodon socialis, peregrinorum, Cyprinion neglectus n. sp., Squalius orientalis, spurius, Alburnus hebes, mossulensis, capito, pallidus, Acanthobrama cupida, Arrhada, Cobitis argyrogramma n. sp., Leopardus, Lebias Cypris, Mugil Abu, Mastacembelus haleppensis Cuv. Val. Sämmtliche Arten der aus Syrien bekannten Fische sind am Schlusse der einzelnen Gattungen schematisch zusammengestellt. Zuletzt ist eine Schluss-Uebersicht der bisher aus Syrien bekannten Süsswasserfische gegeben, sie enthält 1 Mastacembelus, — 1 Mugil, — 4 Cyprinion, 2 Systomus, 9 Barbus, 1 Labeobarbus, 6 Luciobarbus, 6 Scaphiodon, 1 Tylognathus, 3 Discognathus, 1 Gobio, 1 Gymnostomus, 1 Chondrochilus, 4 Acanthobrama, 7 Alburnus, 1 Aspius, 1 Phoxinellus, 4 Squalius, 7 Cobitis, — 3 Lebias, — 1 Silurus, 1 Bagrus, also zusammen 66 Arten.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

In einem hierauf folgenden Anhang (p. 255—272.) sind die Fische Persiens, gesammelt von Theodor Kotschy, durch Heckel beschrieben. Es sind meist neue Arten, nur Systomus albus und Barbus Barbulus kommen auch in Syrien vor. Abbildungen sind nicht beigegeben. Die 15 neuen Arten werden unten namhaft gemacht. Eine Uebersicht der bisher aus Persien bekannten Süsswasser-Fische enthält 22 Arten, von denen 19 in die Cyprinenfamilie, 3 zu den Cyprinodonten gehören.

Nach den Fischen Persiens schaltet Heckel p. 273—290. einen Nachtrag zur Charakteristik und Klassification der Cyprineen-Gattungen ein, datirt vom 22. März 1847. Nachdem der Verf. die Grundsätze, nach denen er die Cyprinenfamilie in Gattungen getheilt hat, vertheidigt, und sich namentlich gegen den von Valenciennes ihm gemachten Vorwurf, er hätte sich durch zu minutiöse Untersuchungen zu weit führen lassen, gerechtfertigt hat, spricht er sich dahin aus, dass die Cyprinen nach der Beschaffenheit des Mundes in zwei Abtheilungen zu zerfällen seien, je nachdem der Unterkieferrand knorplig-zugeschärft (Temnochilae) oder stumpflippig (Pachychilae) ist. Er giebt dann eine systematische Uebersicht der in die erste dieser Abtheilungen gehörenden Cyprinen, worüber das Nähere unten am entsprechenden Orte.

Hierauf beschäftigt sich der Verf. p. 291—335. mit den Fischen Aegyptens. Er beschreibt zunächst drei neue Arten, die mit den Sammlungen des Hrn. Theodor Kotschy nach Wien gekommen sind: Labeo horie, Alestes Kotschyi und Polypterus Endlicheri (s. unten), zu deren besserem Verständniss auch auf die anderen bekannten Arten des Nils aus diesen Gattungen eingegangen ist; giebt dann ein chronologisch geordnetes Verzeichniss der erwähnten ägyptischen Fische von 2000 vor Chr. — 1847 mit eingedruckten hübschen Holzschnitten, welches drei Spalten enthält, die erste enthält die Jahreszahl, die zweite die damalige Benennung, die dritte den neuen systematischen Namen. Dann folgt ein systematisches Verzeichniss aller bisher aus dem Nilgebiete bekannter Fische, nebst ihren Synonymen und Lokalnamen.

Den Beschluss macht ein Anhang über die fossilen Fische des Libanon. Es werden hier beschrieben: Pycnoste-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

rinx (nov. gen.) Russeggeri und discoides aus der Chromidenfamilie; Isodus (nov. gen.) sulcatus aus der Sphyraenoidenfamilie und Clupea macrophthalma. Alle sind abgebildet. Die Uebersicht der bisher vom Libanon bekannten fossilen Fische enthält 13 Arten.

Bleeker vermehrte durch zahlreiche Beiträge die Kenntniss der Ichthyologischen Fauna des Indischen Archipels und der Molukken; diese Beiträge sind theils im 23. u. 24. Theil der Verhandelingen van het Bataviaasch Genootschapen van Kunsten en Wetenschapen. Batavia 1849, 1850 und 1851 erschienen, theils in der Natuurkundig Tijdschrift voor Nederlandsch Indie 1851.

In seinem „Bijdrage tot de kennis der ichthyologische Fauna van Midden-en Oost-Java met beschrijving van eenige nieuwe species," den ich im vorigen Bericht p. 77, als mir nicht zugänglich erwähnt habe, der nun aber durch die Güte des Verf. in meinen Besitz gekommen ist, werden 227 Arten aufgezählt, die 34 Familien und 126 Gattungen angehören. Mehrere neue Arten, die meistens der Karpfenfamilie angehören, sind unten namhaft gemacht.

Der „Bijdrage tot de kennis der ichthyologische Fauna van het eiland Bali, mit beschrijving van eenige nieuwe species door Dr. P. Bleeker (XXIII. Deel der Verh. Batav. Genootsch. 1849.) bildet ein Verzeichniss von 29 Arten, unter denen mehrere neue, welche unten verzeichnet sind.

Durch eine neue Sammlung von Fischen, die Bleeker einem Herrn Fontanes verdankte, und die 53 Arten enthielt, wurde derselbe veranlasst, einen neuen Beitrag zur Kenntniss der Ichthyologischen Fauna von Celebes zu geben (Tijd. Nederl. Indie. 1851.). Die Anzahl der von Celebes bekannten Arten wird hierdurch auf 146 gebracht; sie werden sämmtlich aufgezählt. 5 neue Arten, die unten genannt werden, sind hier zum ersten Male beschrieben. Ausserdem sind einige bereits bekannte Arten durch ausführliche Diagnosen beschrieben.

Auch zur Kenntniss der Ichthyologischen Fauna von den Banda-Inseln lieferte Bleeker in derselben Zeitschrift 1851 einen Beitrag. Er erhielt das Material durch Herrn Brandes.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Im Ganzen enthält das hier gegebene Verzeichniss 78 Arten, unter denen 18 als neu bezeichnet sind; sie sind unten passenden Orts namhaft gemacht.

©Akademie d. Wissenschaften Wien; download www.ooegeschichte.at

In einem dritten Beitrag zur ichthyologischen Fauna von Borneo von Bleeker (Tijdschr. voor Nederl. Indie II. p. 57., vergl. den vorjährigen Bericht p. 77.) steigt die Zahl der dem Verf. von dort bekannten Fische auf 78. Zwei neue Gattungen und einige neue Arten sind unten angeführt.

Ein vierter Beitrag desselben Verf. hat die Zahl der von Borneo bekannten Arten auf 92 gebracht. Die neuen, unten verzeichneten Arten sind sämmtlich aus den Flüssen bei Bandjermassing.

Ein fünfter Beitrag desselben Verf. wurde durch eine Sammlung von Fischen aus dem Flusse bei Sambas im westlichen Borneo von Dr. Einthoven veranlasst. Verf. nennt diese Sendung doppelt merkwürdig, theils weil sie die grosse Uebereinstimmung der ichthyologischen Fauna der Stromgegebiete des westlichen und südöstlichen Borneo darthut, theils wegen der zahlreichen neuen Arten. Die Zahl der von Borneo bekannten Arten wird hierdurch auf 117 gebracht. Im Allgemeinen findet sich eine grössere Uebereinstimmung der Fischfauna Borneo's mit Sumatra als mit Java. Borneo, Sumatra und Java haben 12 Arten von Süsswassesfischen gemein; Borneo und Sumatra besitzen ausserdem 21, Borneo und Java 5 gemeinschaftliche Arten.

„Bijdrage tot de kennis der ichthyologische Fauna von Riouw door Dr. P. Bleeker Tijdschr. Nederl. Indie. September 1851.“ Der Verf. erhielt von Hrn. De Bruijn Kops eine Sammlung von 75 Arten Fische von Riouw, unter denen sich 10 neue Arten befanden. Von der nahe gelegenen Insel Singapore hat Cantor 122 in seinem Cataloge of Malayan Fishes (vergl. d. vorjährigen Bericht p. 78.) verzeichnet; von ihnen sind 24 auch unter der Sammlung von Riouw, so dass die Fischfauna des Archipels von Riouw und Singapore auf 173 steigt. Diese Fauna hat viele Uebereinstimmung mit der von Java, denn von den Riouw'schen Arten sind nur 17 und von denen von Singapore nur 29 noch nicht von Java bekannt; von den Singapore-Riouw'schen Arten kommen

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

also nicht weniger als 117 auch bei Java vor. Ausser den neuen Arten sind auch mehrere bereits bei Cuvier-Valenciennes beschriebene Arten von Neuem genauer charakterisirt.

©Akademie d. Wissenschaften Wien; download unter www.biologiezentrum.at

Durch eine fernere Sendung von Singapore durch Hrn. Dutronquoi wurde Bleeker in den Stand gesetzt, auch einen „Beitrag zur Kenntniss der Ichthyologischen Fauna von Singapore“ zu liefern. Tijdschr. Nederl. Indie. December 1851. Die Sendung bestand aus 102 Arten, von denen nur 29 von Cantor angeführt sind, so dass die Zahl der von Singapore bekannten Arten dadurch auf 195 steigt. 11 neue Arten werden beschrieben, einige andere mit verbesserten Beschreibungen versehen.

Ebenda ist ein Beitrag zur Kenntniss der Ichthyologischen Fauna von Blitong (Billiton) mit Beschreibung einiger neuen Arten von Süsswasserfischen von Bleeker angefügt. Früher (Natuurk. Tijdschr. Nederl. Indie I. p. 478.) hatte der Verf. 10 Arten von dort angezeigt. Dazu erhielt er von Hrn. De Groot 15 Süsswasserfische, unter denen 5 neue.

Richardson beschrieb in einem Aufsatze „Notices of Australian fish“ theils neue Arten, theils machte er Bemerkungen über bereits bekannte. S. unten. (Proceed. zool. soc. April 1850.; Annals VII. p. 273.).

In Silliman American Journ. XI. p. 340. sind einige neue Fische aus einer „Synopsis of the fishes of the Winnipisseogee and its connecting waters“ von W. Prescott beschrieben. Der Winnipisseogee und seine Nebenflüsse bewässern einen grossen Theil des Innern von New-Hampshire, und enthalten fast alle Arten Süsswasserfische des Staates; es sind 22 Arten. Die drei neuen Arten sind unten namhaft gemacht; sie gehören der Lachsfamilie an.

Im Anhange von „Narrative of an expediton to the shores of the Arctic Sea in 1846 and 1847 by John Rae“ p. 204. sind folgende Fische, als auf der Expedition gesammelt, verzeichnet: Lota maculosus, Esox lucius, Catostomus Forsterianus und Hudsonius, Salmo Hoodii, Coregonus albus, Tullibee und harengus von York Factory, Salmo Salar von Repulse Bay. Alle sind nach Richardson's Fauna boreali-americana von Gray bestimmt.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Perley sprach in der Gesellschaft für Naturgeschichte zu Bostou über die Fischerei in der Fundy-Bai (Proceed. Boston Soc. III. p. 374.). Gadus carbonarius und Alosa vulgaris sind Hauptgegenstand des Fanges.

landesbibliothek Oberösterreich; download www.ooegeschichte.at

Leydig machte seine Untersuchungen „über die Haut einiger Süsswasserfische“ bekannt (Siebold u. Kölliker Zeitschr. für wissensch. Zoologie III. p. 1.).

Derselbe schrieb über die Nervenköpfe in den Schleimkanälen von Lepidoleprus, Umbrina und Corvina (Müller's Archiv für Anatom. ct. 1851. p. 235.); und „zur Anatomie und Histologie der Chimaera monstrosa.“ (ib. p. 241.).

Wyman bestätigte an einem Lump-Fisch die von Cuvier angegebene, von Owen geleugnete Verdickung des Rükkenmarkes an dem Ursprunge der Nervenpaare (Boston Proceed. IV. p. 81.).

Investigations into the structure and developement of the scales and bones of fishes. By Williamson. Mit 4 Tafeln. Philosophical Transactions of the Royal Society of London for the Year 1851. London 1851. Part. II. p. 643.

Eschricht machte eine kurze Notiz über die Fischrippen im Vergleich zu denen der drei übrigen Wirbelthierklassen (Oversigt over det Kgl. danske Videnskab. Selskabs Forhandl. i Aaret 1850. p. 132.).

Kirtland machte eine Beobachtung, dass festgefrorene Aale, in ein warmes Zimmer gebracht, wieder auflebten, bekannt. (Silliman Amer. Journ. XII. p. 291. vergl. den vor. Bericht p. 80.).

Simmonds führt als Beitrag zu dieser Frage eine Stelle aus John Franklin's first overland Journey to the Polar Seas II. p. 234. an. Hier ist von gefrorenen Lumpfischen und Karpfen die Rede, die am Feuer aufgethaut, ihre frühere Lebenskraft wieder erhielten (Annals nat. hist. VII. p. 76.).

H. Schlegel hat in Verhandelingen uitgegeven door Teyler's tweede genootschap. 22. Stuck. Haarlem 1849. von Fischen Barbus tambra von Java und Perca fluviatilis abbilden lassen.

„Das Ganze der Angelfischerei und ihrer Geheimnisse, oder vollständige Anleitung, die Angelfischerei mit dem glück-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

lichsten Erfolge zu betreiben ct. von Baron v. Ehrenkreutz. Quedlinburg und Leipzig. Von dieser kleinen Schrift erschien 1851 die vierte Auflage, ein Beweis, dass sich das Buch bewährt hat. Es enthält in der ersten Abtheilung eine Aufzählung und Beschreibung der zum Angeln nöthigen Geräthschaften; in der zweiten eine Aufzählung der Fische Deutschlands, und Anleitung zu ihrem Fange; in der dritten wird die Beschreibung einiger Reusen und anderer Fischereiweisen gegeben, auch vom Krebsfange gehandelt; die vierte Abtheilung spricht von der Teichfischerei. In einem Anhange ist auch ein Fischkalender enthalten. Das Buch ist lebendig geschrieben und zeigt, dass der Verf. ein Kenner ist.

Landesk.Direktion Oberösterreich, download www.ooeges.nichte.at

Dipnoi.

Sirenoidei. Heckel gab in den Sitzungsberichten der Wiener Academie 1851. p. 685. vorläufige Nachricht von einer neuen Protopterus-Art aus dem Nil, die er *P. aethiopicus* nannte. Der Fisch wurde durch Knoblecher eingesandt; Verf. ist der Ansicht, dass die Fische von Owen, Peters und Knoblecher drei verschiedenen Arten angehören.

Die neue Art unterscheidet sich von P. anguillaris Owen durch bedeutendere Grösse 3′ 2″, durch den Verlauf der Schleimkanäle auf dem Kopfe, durch die Textur der Schuppen und durch den Abstand der vorderen von den hinteren Extremitäten, der $3^3/_4$ Kopflänge beträgt, während er bei anguillaris nur drei Kopflängen enthält. Die Peters'sche Art soll sich durch eine längere Mundspalte, die sich bis hinter die Augen zieht, und einen vorstehenden Unterkiefer unterscheiden. Uebrigens ist Verf. geneigt, diese Thiere zu den Amphibien zu stellen.

Teleostei.

Acanthopteri.

Nieuwe Bijdrage tot de kennis der Percoidei, Scleroparei, Sciaenoidei, Sparoidei, Maenoidei, Chaetodontoidei en Scomberoidei van den Soenda Molukschen Archipel door Dr. P. Bleeker (Tijdschr. Nederl. Indie II. p. 163.). Die neuen Arten sind unten namhaft gemacht; ausserdem sind mehrere Cuvier-Valenciennes'sche Arten gleichfalls durch ausführliche Diagnosen kenntlich gemacht.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Percoidei. Im vorigen Berichte p. 77. ist ein Aufsatz von Bleeker als mir nicht zugänglich angeführt: „Bijdrage tot de kennis der Percoiden van den Malaijo-Molukschen Archipel, met Beschrijving van 22 nieuwe soorten.“ Er steht im 23. Theil der Verhandel. van het Bataviaasch Genoots. ct. 1849.

Landeskulturdirektion Oberösterreich; download www.ooegeschichte.at

Verf. führt 101 Arten an, die von anderen Schriftstellern bereits dieser Fauna zugezählt sind. Seine Sammlung enthält 86 Arten von Percoiden, wovon 54 neu für diesen Archipel, 22 neu für die Wissenschaft sind. Dadurch wird die Anzahl der bekannten Arten des Archipels auf 154 gebracht; davon kommen auf Java 105 Arten, Sumatra 9, Bali 1, Sumbawa 11, Timor 6, Celebes 24, ferner von Amboina 9, Boeroe 4, Waigioe 14, Neuguinea 12.

In der Percoidenfamilie sind nur von Bleeker in seinen verschiedenen Aufsätzen neue Arten und eine neue Gattung aufgestellt:

Apogon balinensis von der Insel Bodeling, *A. glaga* von Batavia (Percoiden l. c.), *A. chrysotaenia* (Tijdschr. Nederl. Indie p. 168.), *A. Cantoris* (Riouw l. c.), *A. rhodopterus* (Singapore l. c.).

Cheilodipterus heptazona von Batavia (Percoiden l. c.).

Ambassis macracanthus von Batavia (Percoiden l. c.), *A. apogonoides* (Borneo 4. l. c.).

Serranus cyanostigmatoides, Hoevenii, polypodaphilus, bataviensis, altiveloides, polyphekadion sämmtlich von Batavia (Percoiden l. c.), *S. Kunhardtii* von Sumatra (Tijdschr. Nederl. Ind. II. p. 169.), *S. celebicus* von Bulucomba im südlichen Celebes (Celebes l. c.).

Mesoprion enneacanthus, phaiotaeniatus und *xanthopterygius* von Batavia (Percoiden l. c.), *M. chrysotaenia* (Tijdschr. Nederl. Indie II. p. 170.). Verf. vereinigt die Gattungen Mesoprion und Diacope in eine Gattung.

Priacanthus holocentrum von Batavia (Percoiden l. c.)

Myripristis violaceus (Banda l. c.).

Percis xanthozona von Batavia (Percoiden l. c.).

Polynemus tridactylus von Batavia (Percoiden l. c.), *P. microstoma* von Bulucombo (Celebes l. c.).

Sillago chondropus (Percoiden l. c.).

Catopra Bleeker nov. gen. Percoideorum. Pinna dorsalis unica; dentes maxillares, palatini et vomerini setacei, pterygoidei et linguales granulosi in thurmam magnam oblongam collocati; os suborbitale et praeoperculum denticulata; operculum spinis planis 2; membrana branchiostega radiis 6; linea lateralis interrupta; maxilla superior protractilis. *C. fasciata* aus den Flüssen bei Bandjermassing (Tijd-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

schr. Nederl. Indie II. p. 65.). — Ib. p. 172. wird eine zweite Art dieser Gattung *C. nandoides* von Java beschrieben. — *C. Grootii* Bleeker (Blitong l. c.).

Biodiversitätsdirektion Oberösterreich; download www.ooegeschichte.at

Die Gattung Nandus wird von Bleeker (Blitong l. c.) charakterisirt und mit Catopra als Familie *Nandoidei* bezeichnet: pinna dorsalis unica; dentes maxillares, palatini, vomerini et linguales setacei, pterygoidei granulosi in thurmam gracilem collocati; os suborbitale non denticulatum; praeoperculum denticulatum; operculum spina unica; membrana branchiostega radiis 6; linea lateralis interrupta, maxilla superior protractilis. Hierher zieht Verf. Bedula nebulosus Hardw. Illustr. Ind. Zool. II. Pisc. tab. 1. fig. 2. als *Nandus nebulosus*.

Pseudochromidae. Bleeker beschrieb eine neue Art *Plesiops melas*, die er noch in die Familie Labroidei setzt, Bali l. c.

Cataphracti. Bijdrage tot de kennis der Scleroparei van den Soenda-Molukschen Archipel door Bleeker (Verh. v. h. Batav. Genootsch. Deel XXIV. 1849.). Dieser Aufsatz ist nicht zu verwechseln mit dem p. 81. des vorigen Berichts erwähnten. Er enthält eine neue Art:

Scorpaena oxycephalus Bleeker. Aus derselben Gattung beschrieb derselbe Verf. als neu *Sc. polylepis* von Sumatra (Tijdschr. Nederl. Ind. II. p. 173.); *Sc. bandanensis* (Banda l. c.) und *Sc. polyprion* (Bali l. c.).

Apistus hypselopterus Bleeker (Banda l. c.). — *A. panduratus* Richardson Annals VII. p. 274.

Aploactis Milesii Richardson Annals VII. p. 275.

In Proceed. Boston Soc. IV. p. 18. findet sich eine vorläufige Anzeige eines neuen Genus von Panzerwanzen *Triglopsis* Girard, welches nach Fischen aufgestellt ist, die im Magen von Lota maculosa gefunden wurden. Die Art *Tr. Thomsonii* ist, wie die Gattung, in der Monographie der Nordamerikanischen Cottoiden charakterisirt worden.

Eine ausgezeichnete Arbeit über die Cottoiden erschien von Charles Girard (Contributions to the natural history of the fresh water fishes of North America. I. A Monograph of the Cottoids) in den Smithsonian Contributions to knowledge. Vol. III. Art. 3. 1851. Mit 3 Tafeln.

Im ersten Abschnitt wird über die Süsswasser-Cottoiden im Allgemeinen gehandelt, und angedeutet, dass die Zahl der Europäischen Cottus-Arten der Amerika's wohl gleichkommen werde, wenn erst alle gehörig unterschieden sein würden. Dann werden die verschiedenen Genera besprochen, deren 8 unterschieden sind, nämlich fünf marine: *Acanthocottus*, *Trachidermis* (Centridermichthys), *Podabrus*, *Hemitripterus*, *Hemilepidotus*, und drei aus süssem Wasser: *Cottus*, *Cottopsis* und

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Triglopsis. Sie werden als Familie *Cottoidei* zusammengefasst. Auch über geographische Verbreitung und Lebensweise spricht sich Verf. aus. — Der zweite Abschnitt beschäftigt sich mit den Details der Anatomie; namentlich ist den Skeleten von *Cottus viscosus*, *Acanthocottus virginianus* und *Triglopsis Thompsonii* Aufmerksamkeit geschenkt, auch sind die Gehirne mehrerer Arten abgebildet. — Die drei letzten Abschnitte enthalten dann das zoologische der einzelnen drei Süsswassergattungen. Die Gattung *Cottus* zerfällt in zwei Sectionen, a. mit vier weichen Strahlen der Bauchflossen: C. Richardsonii Agass., cognatus Rich., *Wilsonii* n. sp., Bairdii Gir., *Alvordi* n. sp., meridionalis Gir. b. mit drei weichen Strahlen der Bauchflossen: C. gracilis Heck., viscosus Hald., Franklinii Agass., gobioides Gir., boleoides Gir., *formosus* n. sp., Fabricii Gir. Die Gattungen *Cottopsis* (C. asper Gir.) und *Triglopsis* (*T. Thompsonii*) enthalten jede nur eine Art. Den Beschluss macht eine Diagnosis generum et specierum, aus der wir die Charaktere der drei Gattungen hervorheben:

Cottus Art. Capitis superficie levi; spina parva ex capitis latere utroque, interdum altera aliquanto minore, infra posita, et nonnunquam tertia magnitudine aequali secundae; pinna dorsali prima breviore secunda; dentibus palatinis nullis, vel eorum rudimentis tantum; oris fissura ultra orbitas non porrecta; radiis branchiostegis sex.

Cottopsis Gir. Capite levi; una spina e praeoperculari, flexa retrorsum et sursum, ut in Cottis; pinna dorsali prima breviore secunda; dentibus in ossibus palatinis; cute minutis aculeis hirsuta.

Triglopsis Gir. Capite levi; prima dorsali pinna breviore secunda; dentibus ex ossibus palatinis nullis; spinis compluribus radiantibus ex margine praeopercularis; cute levi.

In der eben besprochenen Abhandlung ist einer Schrift Erwähnung gethan: Charles Girard, Révision du genre Cottus des Auteurs. Nouveaux Mém. de la Soc. Helvét. des sciences naturelles XII. 1851. 4, die ich noch nicht aus eigener Ansicht kenne.

Horatio Storer beschrieb eine neue Art *Etheostoma Linsleyi* in Boston Proceed. IV. p. 37.

Nachträglich verdient bemerkt zu werden, dass im 10. Bande der Mémoires presentés par divers savants ct. 1848. p. 575. die Abhandlung von Coste „Nidification des épinoches et des épinochettes“ mit einer Tafel, auf der die Fische mit ihren Nestern abgebildet sind, erschienen ist (Vergl. dies Archiv 1847. II. p. 348.).

Sciaenoidei. Bijdrage tot de kennis der Sciaenoiden van den Soenda-Molukschen Archipel met beschrijving van

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

7 nieuwe soorten door Bleeker. (Verh. Batav. Genootsch. Deel XXIII. 1849.)

Landeskulturdirektion Oberösterreich; download www.ooegeschichte.at

Verf. kennt 45 Arten, davon finden sich 37 bei Java, 8 bei Madura, 2 bei Bali, 3 bei Sumbawa, 8 bei Sumatra, 5 bei den Molukken, 4 bei Waigioe und 3 bei Neu-Guinea. Die neuen Arten und die neue Gattung *Heterognathodon* sind schon im vor. Bericht p. 83. nach einem späteren Aufsatze in Tijdschr. Ned. Ind. bezeichnet.

Corvina Wolffii Bleeker (Tijdschr. Nederl. Indie II. p. 68.) Borneo im süssen Wasser.

Lobotes micropion Bleeker ib. p. 174. von Batavia.

Eine neue Art *Lepipterus corvina* beschreibt Reinhardt (Vidensk. Meddelelser fra den naturhist. Forening i Kjöbenhavn for Aarene 1849 og 1850. p. 30.) aus dem Rio das Velhas in Brasilien.

Richardson beschrieb Annals VII. p. 277. folgende Arten der Gattung Cheilodactylus: *Ch. carponemus* C. V., *macropterus* (Sciaena) Forster, *nigricans* n. sp., *aspersus* Richards. (carponemus Richards. Zool. Trans. III. p. 99.), *gibbosus* (Chaetodon) Solander, *nigripes* n. sp., *zonatus* C. V., *hecatejus* (Latris) Richards. Zool. Trans. p. 106. tab. 6. fig. 1.), *lineatus* (Sciaena) Forster.

Daran schliesst sich ib. p. 284. eine verwandte neue Gattung *Threpterius* Richards. Corpus catheto-plateum, ovato-oblongum, squamosum; caput aliquantulum parvum, cute porosa tectum, absque spinis, angulis vel aciebus serratis osseis; os ut in Cheilodactylis extensibile; dentes in praemaxillaribus, mandibula trigonioque vomeris una serie instructi, brevissimi, parvi, subconici; ossa palatis laevia; genae craniumque esquamosae; os praeorbitale angustum; operculum subtriangulare squamis tectum; membrana branchiostega radiis sex curvis, satis validis sustentata; squamae laeves nec dentatae; linea lateralis recta; radii pinnarum pectoralium inferiores simplices; pinna dorsi e nucha fere usque ad caudae pinnam regnans, squamulis apud radios instructa, membrana inter spinas profunde emarginata; lobulo tamen membranaceo e summis spinis pendente; pinnae ventrales thoracicae sed a gula paulo remotae. Unterscheidet sich von Cheilodactylus durch die Vomer-Zähne. *Th. maculosus* n. sp. von King George's sound.

Bleeker (giebt Singapore l. c.) eine verbesserte Diagnose der Gray'schen Gattung Girella, nach Crenidens sarissophorus Cantor, (vgl. den vorjährigen Bericht p. 83.), und stellt dieselbe zu den Sciaenoiden: dentes maxillares pluriseriati tricuspidati; apertura branchialis sub angulo praeoperculi desinens; pori mentales plures conspicui; membrana branchiostega radiis 6; pinna dorsalis unica; spina dorsi prima procumbens.

Sparoidei. Bijdrage tot de kennis der Sparoiden en Maenoiden van den Soenda-Molukschen Archipel met beschrij-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

ving van 5 nieuwe soorten door Bleeker (Verh. Batav. Genootsch. Deel XXIII. 1850.).

Landeskulturdirektion Oberösterreich; download www.ooegeschichte.at

Dieser Aufsatz zerfällt in zwei Abschnitte. 1) Von Sparoiden waren bisher aus dem Sunda-Molukkischen Archipel 20 Arten bekannt nach Cuv. Val., denen Verf. sechs Arten, worunter eine neue, hinzufügte. Von diesen 26 Arten kommen auf Java 13, auf Madura 1, auf Sumatra 3, auf Celebes 1, auf Sumbawa 1, auf Timor 1, auf die Molukken 6, auf Waigioe 1, auf Neu-Guinea 5. — 2) Von Maenoiden kennt der Verf. aus jenen Gewässern 11 Arten, die meist bei Java leben. Die neuen Arten, auch die neue Gattung *Pentaprion* sind bereits im vorigen Berichte p. 84. nach Tijdschr. Ned. Ind. angezeigt.

Lethrinus xanthotaenia Bleeker (Tijdschr. Nederl. Ind. II. p. 176.) von West-Sumatra. — *L. rhodopterus* Bleeker (Singapore l. c.).

Dentex Blochii Bleeker ib. — *D. microdon* und *nematopus* Bleeker (Celebes l. c.) von Bnlucomba.

Gerres kapas Bleeker (Riouw l. c.).

Die Gattung Upeneus zerfällte Bleeker (Percoiden l. c.), der sie natürlich der Familie der Percoiden anreiht, während Referent in dem Bau der Schuppen und anderen Charakteren eine grössere Verwandtschaft mit den Sparoiden erkannt hat, in zwei Gattungen: *Upeneus*, dentes maxillares conici uniseriati, dentes palatini et vomerini nulli. — *Upeneoides*, dentes maxillares, vomerini et palatini pluriseriati minimi. In erstere Gattung gehören z. B. *U. Russelii* und *luteus*; in die zweite *U. vittatus*, *sulphureus*, *bivittatus* und *variegatus* n. sp. von Batavia.

Squamipennes. Bijdrage tot de kennis der Chaetodontoiden van den Soenda-Molukschen Archipel door Bleeker (Verh. Batav. Gen. Deel XXIII. 1850.).

Verf. kennt von diesem Archipel 64 Arten, davon kommen auf Java 33, auf Madura 5, auf Sumatra 12, auf Sumbava 6, auf Timor 4, auf Borneo 1, auf Celebes 10, auf die Molukken 33, auf Neu-Guinea 11. Die neuen Arten sind bereits aus Tijdschr. Ned. Ind. im vorigen Bericht p. 84. erwähnt.

Labyrinthici. Bijdrage tot de kennis der Visschen met doolhofvormige kieuwen van den Soenda-Molukschen Archipel door Bleeker. (Verh. Batav. Genoot. Deel XXIII. 1850.).

Aus der Familie der Labyrinthfische kennt Verf. aus seinem Archipel 12 Arten, von denen auf Java alle 12, auf Madura 4, auf Sumatra 4, auf Borneo 3, auf Celebes 2 kommen. Fünf von ihnen kommen auch ausser dem Sunda-Molukkischen Archipel vor.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Anabas variegatus Bleeker (Celebes l. c.) bei Kema, im nördlichen Celebes, in süssem Wasser.

©Akademie d. Wissenschaften Wien; download unter www.biologiezentrum.at

Polyacanthus Einthovenii Bleeker (Borneo 5. l. c.).

Ophicephalus melasoma, marulioides (O. iris Cuv. Val.?), *rhodotaenia* Bleeker (Borneo 5. l. c.).

Ueber *Ctenops nobilis*, einen Süsswasserfisch von Assam, den McClelland im Calcutta Journal 1844 July als in die Squamipennen-Familie gehörig beschrieben hatte, bemerkte Steenstrup, dass er ein eigenes Genus unter den Labyrinthfischen in der Nähe von Trichopus bilden müsse. (Oversigt over det Kgl. danske Videnskabernes Selskabs Forhandlinger 1850. p. 77.).

Mugiloidei. *Mugil borneensis* ist von Bleeker im vierten Beitrage über die ichthyologische Fauna von Borneo l. c. als neue Art beschrieben.

Ebenso *Atherina brachypterus* Bleeker (Banda l. c.).

Scomberoidei. Ueber die Familie der Scomberoiden erhielten wir von dem unermüdlichen Bleeker einen doppelten Beitrag. Zuerst einen vorläufigen Aufsatz: „Over eenige nieuwe geslachten en soorten van Makreelachtige Visschen van den indischen Archipel“ in der Tijdschr. Nederl. Indie I. p. 341., in welchem nur die neuen Gattungen und Arten charakterisirt sind, und „Bijdrage tot de kennis der Makreelachtige Visschen van den Soenda-Molukschen Archipel; overgenomen uit het XXIV. deel der Verhandel. van het Bat. Gen. van Kunsten en Wetenschappen Batavia 1851“, in welchem letzteren sämmtliche Arten beschrieben sind. — Verf. kennt 91 Arten, von denen bei Java 72, bei Madura 15, bei Sumatra 23, bei Banka 5, bei Bali 4, bei Sumbawa 2, bei Timor 2, bei Borneo 1, bei Celebes 11, bei den Molukken 21, bei Waigioe 4, bei Neu-Guinea 7 vorkommen. 63 Arten finden sich auch ausser dem Archipel. Die neuen Arten und Gattungen sind folgende:

Scomber brachysoma von Batavia.

Thynnus tonggol von Batavia.

Cybium Croockewitii von Banka, *C. konam* (Cybium Commersonii C. V. zum Theil) von Batavia.

Aus der Gattung Caranx bildete der Verf. eine ganze Reihe von Gattungen:

Megalaspis Blkr. linea lateralis scutis maximis armata; dentes supramaxillares pluriseriati, inframaxillares antice pluriseriati postice uniseriati; dentes vomerini, palatini, linguales; pinnae dorsales et ana-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

les spuriae plures; membrana branchiostega radiis 7. Einzige Art *M. Rottleri* (Caranx Rottleri C. V.).

landesbildirektion Oberösterreich; download www.coegeschichte.at

Decapterus Blkr. linea lateralis scutis armata; dentes inframaxillares uniseriati aequales, supramaxillares interdum vix vel non conspicui; dentes vomerini et palatini; lingua edentula; pinna dorsalis et analis spuria unica; membrana branchiostega radiis 7. Dahin *Caranx kurra* C. V. und *D. macrosoma*, welche letztere in der grösseren Abhandlung in einem Anhange p. 87. beschrieben ist.

Selar Blkr. linea lateralis scutis armata; dentes supramaxillares et inframaxillares uniseriati, aequales; dentes vomerini palatini, linguales; pinnae spuriae nullae; membrana branchiostega radiis 7. Dahin *Caranx torvus* Jenyns, *Caranx boops* C. V., *macrurus* Blkr. n. sp. von Batavia, *S. Hasseltii* (Caranx affinis und xanthurus Kuhl et v. Hasselt), *C. mate* C. V., *S. Kuhlii* n. sp. von Batavia, *brevis* n. sp. von Batavia, *malam* n. sp. ebendaher, *S. para* (Caranx para C. V.).

Caranx Blkr. s. str. linea lateralis armata; dentes supramaxillares pluriseriati serie externa maiores, inframaxillares uniseriati antice caninis 2 vel 4; dentes vomerini, palatini et linguales; pinnae spuriae nullae; membrana branchiostega radiis 7. Dahin *C. cynodon* n. sp. von Batavia und *C. Forsteri*, *jarra* und *ekala* C. V.

Carangoides Blkr. linea lateralis armata; dentes supramaxillares et inframaxillares pluriseriati caninis nullis; dentes vomerini, palatini, linguales; pinnae spuriae nullae; membrana branchiostega radiis 7. Dahin *C. praeustus* (Caranx praeustus Life of Raffles p. 689.), *C. gymnostethoides* n. sp., *hemigymnostethus* n. sp. beide von Batavia, *Caranx oblongus* C. V., *C. dinema* n. sp., *C. chrysophroides* n. sp. beide von Batavia, *C. talamparah* (Caranx malabaricus C. V.), *C. citula* (Caranx citula C. V.), *C. atropos* (Olistus atropos C. V.), *C. blepharis* (Blepharis indicus C. V.), *C. gallichthys* (Gallichthys maior C. V., Gallichthys chevola C. V., Scyris indica C. V.).

Leioglossus Blkr. linea lateralis armata; dentes supramaxillares et inframaxillares uniseriati, caninis nullis; dentes vomerini et palatini; lingua edentula; pinnae spuriae nullae, membrana branchiostega radiis 7. Dahin *L. carangoides* n. sp. von Batavia.

Leptaspis Blkr. (in einem Anhange in *Selaroides* umgetauft) linea lateralis armata; dentes inframaxillares uniseriati et linguales; dentes supramaxillares, vomerini et palatini nulli; pinnae spuriae nullae; membrana branchiostega radiis 7. Dahin *Caranx leptolepis* C. V.

Gnathanodon Blkr. linea lateralis armata; dentes maxillares, vomerini et palatini nulli; lingua scabra; pinnae spuriae nullae; membrana branchiostega radiis 7. Dahin *Gn. speciosus* (Scomber speciosus Forsk., belle carangue C. V.).

Ferner ist eine neue Gattung auf Kosten von Stromateus Cuv.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

gegründet: *Stromateoides* Blkr. pinna dorsalis unica; linea lateralis non armata; pinnae ventrales nullae; pinnae verticales squamosae; apertura branchialis verticalis; dentes infra- et supramaxillares uniseriati aequales; lingua, vomer et palatum glabra; maxilla superior non protractilis. Dahin *Stromateus griseus* C. V., *St. atoukoia* C. V.

Landeskunde Direktion Oberösterreich, download www.biologiezentrum.at

Die Gattung *Stromateus* Blkr. (Stromateus ex parte und Apolectus Cuv.) wird dann folgendermassen charakterisirt: pinna dorsalis unica; linea lateralis ad caudam in carinam scutatam transiens; pinnae ventrales iunioribus acutae iugulares, adolescentibus adultisque nullis; pinnae verticales squamosae; apertura branchialis sub oculo desinens; dentes supra- et inframaxillares uniseriati aequales, adultis vix vel non conspicui; lingua iunioribus glabra, adultis denticulis aspera; vomer et palatum glabra; maxilla superior non protractilis. Dahin *Str. niger* Bloch.

Endlich werden aus der Gattung Equula als neue Arten aufgestellt: *E. gerreoides* und *bindoides* von Batavia.

Carson Brevoort stellte die von Cuvier bezweifelte Gattung *Selene* von Lacépède wieder her, und beschrieb die Art *S. argentea* ausführlich; auch ist dieselbe abgebildet. (Annals of the Lyceum of nat. hist. of New-York Vol. V. no. 2. p. 68.).

Notacanthini. Aus dieser Familie kennt Bleeker, nach einer Angabe in dem Beitrag über die Teuthyer und Rhynchobdelloiden, vier Arten im Archipel der Sunda-Inseln und der Molukken.

Heckel erwähnt in Russegger's Reise l. c. p. 248. beiläufig eines *Mastacembelus catenatus* n. sp. von Borneo.

Teuthyes. Bijdrage tot de kennis der Teuthieden en Rhynchobdelloiden van den Soenda-Molukschen Archipel door Bleeker. (Verh. Batav. genoot. Deel XXIII.) 1850.

Aus der Familie der Teuthyer sind dem Verf. 37 Arten jener Gegend bekannt, von ihnen leben bei Java 12, bei Madura 2, bei Sumatra 5, bei Borneo 1, bei Celebes 1, bei Sumbawa 1, bei Timor 3, bei den Molukken 15, bei Waigioe 4, bei Neu-Guinea 9 Arten. 21 Arten sind nicht dem Archipel eigenthümlich, sondern sind auch schon anderswo beobachtet.

Andern Orts beschrieb Bleeker zwei neue Arten der Gattung Amphacanthus:

A. Kopsii (Riouw l. c.) und A. chrysospilos (Singapore l. c.)

Blennioidei et Gobioidei. Bijdrage tot de kennis der Blennioiden en Gobioiden van den Soenda-Molukschen Archipel met beschrijving van 42 nieuwe soorten door Bleeker

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

(Verh. v. h. Bat. Gen. Deel XXIVI. 1849.). Dieser Aufsatz enthält folgende neue Arten:

landeskulturdirektion Oberösterreich; download www.ooegeschichte.at

Salarias cyanostigma von Süd-Java, *S. melanocephalus* ebendaher.

Philypnoides n. g. Pinnae ventrales completae liberae sub pinnis pectoralibus insertae approximatae. Pinna dorsalis unica non divisa. Dentes vomero-palatini et maxillares. *Ph. sarakartensis* im Flusse Kali Pepeh im innern Java.

Philypnus ophicephalus bei Madura.

Eleotris canina bei Madura, *E. brachyurus* Süd-Java, *E. melanurus* Süd-Java, *E. koilomatodon* bei Madura, *E. viridis* bei Madura, *E. melanostigma* bei Madura, *E. prismatica* bei Madura.

Gobius eleotrioides von Batavia, *G. polycynodon* bei Pasuruan, *G. cyanomos* bei Madura, *G. chlorostigmatoides* von Madura, *G. baliuroides* von Madura, *G. chlorostigma* bei Batavia im Meere und in Flüssen, *G. Bontii* bei Madura, *G. phaiomelas* bei Madura, *G. modestus* bei Surabaya, *G. pleurostigma* bei Surabaya, *G. erythrophaios* bei Sumbawa, *G. phaiosoma* bei Batavia, *G. fusiformis* bei Patjitan, *G. phaiospilosoma* Süd-Java, *G. melanurus* bei Java, *G. poicilosoma* bei Pasuruan, *G. pasuruensis* bei Pasuruan, *G. melanostigma* bei Batavia, *G. spilurus* bei Madura, *G. Temminckii* bei Surabaya, *G. pavonioides* bei Madura, *G. melanocephalus* Purworedjo im Fluss Bogowonto, *G. personatus* Banjumas im Flusse Seraijn, *G. grammepomus* im Flusse Bogowonto, *G. xanthozona* von Surabaya, *G. macrurus* bei Batavia, *G. microlepis* bei Madura.

Apocryptes madurensis von Madura, *A. glyphisodon* bei Batavia, *A. Henlei* von Madura.

Amblyopus eruptionis aus dem Flusse Kalimas.

An anderen Orten beschreibt Bleeker noch folgende Arten aus diesen beiden Familien:

Gobius Hoevenii (Borneo, 5. Beitrag l. c.), *G. puntang* (Riouw l. c.).

Eleotris urophthalmus (Borneo 4. Beitr. l. c.).

Apocryptes macrolepis (Borneo 3. Beitr. l. c.).

Petroskirtes Temminckii Bleeker (Banda l. c.)

Pediculati. Auch aus dieser Familie findet sich bei Bleeker Riouw l. c. eine neue Art *Antennarius urophthalmus.*

Anacanthini.

Ophidini. Von der Richardson'schen Gattung Machaerium giebt Bleeker Singapore l. c. bei Gelegenheit der Beschreibung einer neuen Art *M. nebulatum* eine verbesserte Diagnose: Pinnae dorsalis, caudalis et analis unitae, anacanthae, radiis fissis; dentes intermaxillares et inframaxillares uniseriati, conici, aequales; palatini vel vomerini nulli; cirri inframaxillares nulli; membrana branchiostega radiis sex; squamae cycloideae cutem totam tegentes.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Pleuronectae. Zur weiteren Kenntniss der Schollenfamilie erhielten wir zwei Arbeiten von Bleeker. 1. Over eenige nieuwe soorten van Pleuronecteoiden van den indischen Archipel (Tijdschr. Nederl. Ind. I. p. 401.). 2. Bijdrage tot de kennis der Pleuronecteoiden van het Soenda-Molukschen Archipel (Verhandel. van het Bat. Gen. XXIV Deel).

In ersterer Abhandlung bezeichnet Verf. 26 Arten dieser Familie als dem Indischen Archipel angehörig, von denen die grössere Hälfte neu. Von ihnen leben bei Java 19, bei Madura 2, bei Bali 1, bei Sumatra 6, bei Banka 1, bei Billiton 1, bei Borneo 3, bei den Molukken 1 Art. Ausser dem Indischen Archipel sind 10 von diesen Arten beobachtet. Die brustflossenlosen Gattungen Achirus und Plagusia unterscheidet Verf. genauer, indem er eine neue Gattung zwischen sie schiebt. Er charakterisirt diese drei Gattungen so:

Achirus. Pinnae pectorales nullae, dorsalis, caudalis et analis distinctae, non unitae; pinnae ventrales 2; oculi dextri; rostrum non uncinatum; os subanticum; linea lateralis utroque latere simplex; porus valde conspicuus inter singulos radios pinnae dorsalis et analis; membrana branchiostega radiis 6.

Achiroides nov. gen. Pinnae pectorales nullae, dorsalis, caudalis et analis unitae, non distinctae; pinnae ventrales 2; oculi dextri; rostrum non uncinatum; os subanticum; pori interradiales dorsales et anales nulli conspicui; memb. br. radiis 6.

Plagusia. Pinnae pectorales nullae; dorsalis, caudalis et analis unitae, non distinctae; pinna ventralis unica; anus lateralis; oculi sinistri; rostrum uncinatum; os inferum; radii pinnis omnibus simplices; membr. br. radiis 6.

Die in dieser Abhandlung aufgestellten neuen Arten sind folgende:

Rhombus aspilos von Batavia und *sumatranus* von Sumatra.

Achirus poropterus von Batavia und Sumatra.

Achiroides leucorhynchos vom südlichen Java.

Plagusia marmorata, Blochii (bilineatus Bl.), *mirolepis*, *macrorhynchos, lida, brachyrhynchos, melanopterus* (monopus Blkr. olim. Bijdr. Ichth. Bali. p. 11), *macrolepidota, oxyrhynchos*.

In der zweiten Abhandlung ist ein Conspectus specierum descriptarum analyticus hinzugefügt.

Ausserdem wurden folgende neue Arten von Bleeker anderen Orts aufgestellt:

Synaptura panoides (Borneo. 5. Beitr. l. c.), *S. aspilos* (Singapore l. c.).

Plagusia Kopsii (Riouw l. c.).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Pharyngognathi.

Labroidei cycloidei. Auf Valent jns Paradijs-visch (Labrus latovittatus Rüpp., Cossyphus dimidiatus Cuv. Val.) gründet Bleeker (Banda l. c.) eine neue Gattung *Labroides*: dentes maxillares pluriseriati setacei, utraque maxilla caninis 2 anticis magnis prominentibus; maxilla superior angulo oris dente canino; caput totum squamosum; linea lateralis continua; praeoperculum non denticulatum; membrana branchiostega radiis 5. Die Art nennt Verf. *L. paradiseus.*

Cossyphus vulpinus Richardson (Annals VII. p. 287.). — *C. Gouldii* ist ib. auf's Neue beschrieben.

Crenilabrus nematopterus Bleeker (Banda l. c.). — *Cr. oligacanthus* Bleeker (Riouw l. c.).

Tautoga parila Richardson (Annals VII. p. 286.).

Julis (*Halichoerus*) *Hoevenii*, *melanurus*, *spilurus*, *interruptus*, *bandanensis* sind neue Arten, welche Bleeker (Banda l. c.) aufstellte. — Ebenso beschrieb derselbe (Bali l. c.) als neu: *J.* (*Halichoeres*) *Schwarzii*, *binotopsis*, *phekadopleura*, *pardaleocephalus*. — *J. cyanogramma* Richardson (Annals VII. p. 289.).

Novacula julioides Bleeker (Banda l. c.).

Cheilinus decacanthus Bleeker (Banda l. c.).

Bleeker stellte auch eine neue Gattung *Cheilinoides* (Tijdschr. Nederl. Ind. II. p. 71.) auf: Linea lateralis interrupta; genae operculaque squamosa; praeoperculum denticulatum; maxilla superior mediocriter protractilis: dentes intermaxillares posteriores uniseriati, anteriores pluriseriati caninis curvatis 6; dentes inframaxillares uniseriati antici caninis 2; membrana branchiostega radiis 5. *Ch. cyanopleura* von Batavia.

Scarus singaporensis Bleeker (Singapore l. c.). — *Sc. balinensis* Bleeker (Bali l. c.).

Olisthops Richardson nov. gen. generis Odacis affine (Annals VII. p. 290.). Caput totum cute lubrica, esquamosa tectum (squamulae 4 tantum inconspicuae regioni suprascapulari utrinque insidentes); labia simplicia cum cute faciei continua, labia praeorbitalia nulla; dentes cum ossibus lunatis praemaxillaribus mandibulisque, modo Scarorum ferruminati; squamae cycloideae; linea lateralis simplex, e tubulis rectis facta, continua, antice arcuata, postice recta; pinna dorsi unica, prope humerum incipiens, in parte spinosa, modo proprio, emarginata, radiis spinosis apicibus flexilibus, pinnae ventrales sub axillis pectoralium positae, membrana branchiostega in gutture continua, utrinque radiis quatuor sustentata. *O. cyanomelas* n. sp. von King George's Sound.

Labroidei ctenoidei. Aus dieser Familie sind von

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Bleeker in verschiedenen Abhandlungen mehrere neue Arten beschrieben:

landeskulturdirektion Oberösterreich; download www.ooegeschichte.at

Dascyllus xanthosoma (Banda l. c.).

Glyphisodon bandanensis (Banda l. c.). — *Gl. plagiometopon* (Singapore l. c.). — *Gl. phaiosoma* und *balinensis* (Bali l. c.).

Heliases xanthochirus (Banda l. c.).

Pomacentrus prosopotaenia (Singapore l. c.). — P. vanicolensis Cuv. Val. wird von Bleeker (Bali l. c.) *Pristotis fuscus* genannt und beschrieben.

Scomberesoces. Malm hat den *Hemiramphus balticus* Hornsch. in den Gothenburger Scheren gefangen; er erklärt ihn für den Jugendzustand der gemeinen Belone (Zoologiska Observationer, Göthcb. 1851. p. 106—107.; daraus Froriep's Tagsberichte 1852. p. 264.).

Bleeker giebt eine verbesserte Beschreibung von *Hemiramphus borneensis* (vergl. den vor. Bericht p. 90.) in Tijdschr. Nederl. Indie II. p. 68. — *H. phaiosoma* Bleeker (Blitong l. c.)

Physostomi.

Siluroidei. Agassiz beobachtete am Ufer des See's Sebago, Maine, zwei Fische, catfish (wahrscheinlich eine Art Pimelodus), die wiederholt sich ihrem Neste näherten, in welchem ihre Jungen beunruhigt wurden. (American Annual of scientific Discovery for 1851. p. 335.; Edinburgh new phil. Journ. 1851. 2. p. 196.)

Silurus apogon Bleeker (Borneo 3. Beitr. l. c.). — *S. macronema, hexapterus* Bleeker (Borneo 4. Beitr. l. c.). — *S. phaiosoma, lais, phalacronotus* Bleeker (Borneo 5. Beitr. l. c.).

Wallago dinema Bleeker (Borneo 4. Beitr.). — *W. Leerii* Bleeker (Borneo 5. Beitr. l. c.).

Pimelodus borneensis Bleeker (Borneo 5. Beitr. l. c.).

Bagrus Wolffii Bleeker (Borneo 4. Beitr. l. c.). — *B. micropogon* Bleeker (Blitong l. c.).

In dem vierten Beitrag zur Fauna von Borneo l. c. stellte Bleeker eine neue Gattung *Bagroides* auf: pinnae dorsales duae, anterior radiosa, posterior adiposa; dentes intermaxillares in thurmam oblongo-rotundatam collocati conici; dentes inframaxillares in thurmas 2 oblongo-rotundatas subcontiguas collocati, conico-graniformes; dentes vomerini in thurmam magnam semiovalem antice in palato dispositi, graniformes; caput cute glandulosa tectum: cirri carnosi 8. *B. melapterus.*

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Arius borneensis Bleeker (Borneo 3. Beitr. l. c.).

Pangasius rios Bleeker (Borneo 4. Beitr.).

Clarias pentapterus Bleeker (Borneo 4. Beitr. l. c.). — *Cl. leiacanthus* Bleeker (Borneo 5. Beitr. l. c.).

Plotosus castaneoides Bleeker (Riouw l. c.).

Nach I. P. G. Smith (Proceed. zool. soc. March 1850.; Annals VII. p. 350.) lebt *Callichthys* (die Species ist nicht angegeben) auf der Insel Mexianna in ungeheurer Menge; sein Fleisch ist gekocht von gelber Farbe und sehr wohlschmeckend.

Ayres legte der Boston Society einen Fisch von Para, *Vandellia cirrhosa*, vor. Verf. hält die von Valenciennes ihm angewiesene Stellung bei den Hechten für unrichtig, und weist ihm vielmehr wegen der Lage seiner Dornen und Bartfäden, und wegen der Aehnlichkeit seines Mundes mit Hypostoma einen Platz unter den Siluroiden an (Proceed. Boston Soc. IV. p. 31.).

Cyprinoidei. Wie bereits oben p. 77. bemerkt worden ist, theilt Heckel die Cyprinenfamilie in zwei Abtheilungen, deren erste diejenigen mit scharf knorpligem Unterkieferrande enthält (Temnochilae). Von ihr giebt Verf. l. h. folgende systematische Uebersicht: A. Os labiatum, vel plica menti versus oris marginem directa instructum; pinna dorsalis ante pinnas ventrales incipiens; analis brevis, radio osseo nullo; dentes pharyngei aggregati. Dahin die Gattungen *Labeo* Cuv. mit 18 Arten, *Rohita* Val. mit 28 Arten, *Tylognathus* Heck. mit 12 Arten, *Discognathus* Heck. mit 14 Arten, *Cyrene* Heck. mit 9 Arten. — B. Os nudum: a. Radius osseus in pinna dorsali, vel ante vel super pinnas ventrales positus; pinna analis brevis. *α*. Dentes cochleariformes: 2 . 3 . 4 — 4 . 3 . 2. Gattung *Cyprinion* Heck. mit 7 Arten. *β*. Dentes cochleariformes 2 . 3 . 5 — 5 . 3 . 2, wohin die Gattungen *Dillonia* Heck. mit einer Art Chondrostoma Dillonii Val. und *Schizopyge* nov. gen. (diejenigen Arten von Schizothorax, welche einen knorplig zugeschärften Unterkiefer besitzen, während der Name Schizothorax den rundlippigen Arten verbleibt) mit 6 Arten von Caschmir, nämlich: *S. plagiostomus*, *sinuatus*, *curvifrons*, *longipinnis*, *niger* und *nasus*. *γ*. Dentes palaeformes 2 . 3 . 4 — 4 . 3 . 2. Gatt. *Scaphiodon* Heck. mit 16 Arten. b. Radius osseus nullus. *α*. Dentes palaeformes 2 . 3 . 4 — 4 . 3 . 2 Gatt. *Gymnostomus* Heck. mit 13 Arten. *β*. Dentes aggregati 2 . 4 . 4 — 4 . 4 . 2. Dahin die neue Gattung *Aspidoparia* Heck. Os parvum, cirrhi nulli; ossa suborbitalia genas tegentia; pinna dorsalis basi brevis, inter ventrales et analem sita, analis longior, ventrales radiis 7 divisis; linea lateralis valde deflexa, mit einer neuen Art *A. Sardina* von Assam. *γ*. Dentes cultriformes. Gatt. *Chondrostoma* mit 10 Arten.

In einer Anmerkung zu p. 286 berichtigt Heckel die Diagnose

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

seiner Gattung *Devario*, die er im ersten Bande von Russeggers Reisen p. 1015. aufgestellt hat, folgendermassen: Dentes cultriformes 5-5; os subinferum, labia teretia, cirrhi duo in angulis oris, vel nulli; pinna dorsalis et analis basi elongata, utrisque radio osseo laevi, apice flexili; tractus intestinalis $4^1/_2$ long. corp. Dahin gehören die 6 von Schlegel in der Fauna japonica als Dangila beschriebenen Arten, die 2 Fäden besitzen, und *Cypr. Devario* Buchan. und *Perilampus osteographus* M'Clell. ohne Fäden.

Von Persischen Cyprinen beschreibt Heckel l. c. folgende neue Arten:

Scaphiodon Amir, *niger*, *macrolepis* und *Saadii* aus dem Araxes.

Cyprinion tenuiradius aus dem Kara-Agatsch und Araxes.

Discognathus crenulatus aus dem Araxes, den Quellen des Saadi und dem Kara-Agatsch.

Alburnus Iblis, *Schejtan* aus dem Araxes, *caudimacula* aus dem Kara-Agatsch, *megacephalus* aus dem Araxes.

Cobitis Persa aus den Quellen um Persepolis.

Acanthopsis linea aus Bächen um Persepolis.

Von Syrien sind von Heckel l. c. als neu beschrieben:

Cyprinion neglectus und

Cobitis argyrogramma.

Nach einer Beschreibung und schematischen Unterscheidung der drei bekannten Labeo-Arten des Nil: niloticus Val., Forskalii Rüpp., vulgaris Heck. (Chondrostoma dembensis Val.) beschreibt Heckel (Russeggers Reisen l. c. p. 304.) eine ganz neue Art *L. horie*, die durch den kleinen Kopf, der den siebenten Theil der Körperlänge einnimmt, das grössere Auge, das $^1/_4$ des Kopfes beträgt, und die höhere Rückenflosse von L. vulgaris sich unterscheidet. D. 3 . 13; A. 2 . 5. Alle 4 Arten sind abgebildet.

Czernay bildete in den Bull. de Moscou 1851. I. p. 281. Tab. VII. einen Fisch ab, der in den kleinen Flüssen des Charkow'schen Gouvernements vorkommt, und dort den Namen *Owsianka* führt. Verf. hält ihn für eine neue Art Aspius, die er *A. Ovsianka* nennt, und charakterisirt ihn so: argenteus; linea laterali interrupta, pinnam dorsi non attingente, squamarum seriebus 8 supra, 5 infra lineam lateralem, pinna ani radiis divisis 13. D. 10. Er wird 2 Zoll 10 Lin. lang. Die Schuppen, deren eine abgebildet ist, haben keine Längsstreifen.

Auch Bleeker stellte in seinen verschiedenen Abhandlungen neue Arten der Karpfenfamilie auf, nämlich:

Barbus wadon, *gonionotus*, *erythropterus*, *sarananella*, *enoplos*, *Valenciennesii*, *oresigenes*, *brachynemus*, *podonemus*, sämmtlich aus dem Flusse Kalimas, nur sarananella lebt im Flusse Serayn (Midden en Oost

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Java l. c.). — *B. blitonensis* (Blitong l. c.). — *B. Hoevenii* (Borneo 4. Beitr.).

Landeskunde direktion Oberösterreich; download www.ooegeschichte.at

Capoeta brevis aus dem Flusse Kalimas (Midden en Oost Java l. c.). — *C. microlepis* (Borneo 4. Beitr. l. c.). — *C. enoplos* (Borneo 5. Beitr. l. c.).

Systomus bulu (Borneo 4. Beitr.)

Rohita leiorhynchos und *chrysophekalion* aus dem Flusse Kalimas (Midden en Oost Java l. c.). — *R. Schlegelii, Artedii* (Borneo 5. Beitrag l. c.).

Leuciscus argyrotaenia, cyanotaenia in Flüssen (Midden en Oost Java l. c.). — *L. Einthovenii* (Borneo 5. Beitr.). — *L. cephalotaenia* (Blitong l. c.).

Cobitis barbatuloides (Borneo 5. Beitr. l. c.).

Cyprinodontes. Nach der Angabe von J. P. G. Smith schwimmt Anableps mit den Augen über der Wasserfläche, und dicht aneinander; ihr Fleisch ist sehr angenehm und ähnlich dem Stint (smelt) (Proceed. zool. soc. March 1850, Annals nat. hist. VII. p. 350.).

Aus der Gattung Lebias beschreibt Heckel drei Persische Arten l. c. p. 267: *L. Sophiae* aus lauen Salzquellen bei Persepolis, *L. punctatus* und *crystallodon* aus dem grossen Salzsee Nemek-Deria, unter Schiraz.

Characini. Reinhardt beschrieb (Vidensk. Meddelelser fra den naturhist. Forening i Kjöbenhavn for Aarene 1849. 1850. p. 37.) einen neuen Fisch von Südamerika als *Epicyrtus xenodon*, und kommt nach einer ausführlichen Discussion zu dem Schluss, dass jetzt drei Arten der Gattung Epicyrtus bekannt seien: *E. gibbosus* M. T., *E. xenodon* n. sp. und *E. microlepis* (E. gibbosus Val.). Mit Recht hält er die letztere von Valenciennes mit unserem E. gibbosus verwechselte Art für verschieden; hat jedoch darin einen Irrthum begangen, dass er die neue und die Valenciennes'sche Art unserer Gattung Epicyrtus einverleibt, sie müssen vielmehr entweder in die Gattung Exodon Müll. Trosch. gestellt werden, da sie in den Kiefern zwei Zahnreihen tragen, wogegen die Gattung Epicyrtus nur eine Zahnreihe hat, oder möchten vielleicht eine neue Gattung bilden. (Vergl. auch den Bericht über das Jahr 1849. p. 91.).

Reinhardt beschrieb ebenda p. 46. einen Fisch aus der Characinenfamilie, der sich durch den Mangel der Bauchflossen auszeichnet, und für den er eine neue Gattung begründet: *Hydropardus rapax*. Die Gattungscharaktere sind folgende: Dentes in osse intermaxillari, maxillari elongato, mandibula conici uniseriales caninis magnis mixti, dentes anteriores mandibulae foveis palati recipiuntur; dentes palatini minutissimi granulosi; dentes pharyngei velutini. Corpus elongatum compressum, abdomine carinato. Squamae parvae. Aper-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

tura branchialis maxima. Radii branchiostegi quinque. Processus interni arcuum branchialium parva tubercula ossea sunt, aculeis subtilibus ornata. Pinnae ventrales nullae. Pinna dorsalis supra analem. Pinna analis longissima, basi squamata.

Steenstrup machte in Oversigt over det Kgl. danske Videnskab. Selskabs Forh. i Aaret 1850. p. 77. die vorläufige Anzeige, dass das Museum zu Kopenhagen einen Fisch besitzt, der mit der Abbildung des *Anostomus Gronovii* vollkommen übereinstimmt. Er wird ihn beschreiben und abbilden, um ihn von der Gattung Leporinus, der Valenciennes ihn zuzählte, zu unterscheiden.

Alestes Kotschyi Heckel (Russeggers Reisen l. c. p. 308.) ist eine neue Art aus dem Nil, die sich ausser einigen abweichenden Maassverhältnissen durch die Afterflosse von A. dentex unterscheiden soll, welche bei dentex einen concaven Rand hat und mit dem letzten Körperdrittel beginnt, bei Kotschyi dagegen einen convexen Rand besitzt und vor dem letzten Drittel anfängt. D. 2 . 8; A. 2 . 25.

Salmonoidei. Nach de Caumont laicht die Forelle, (truite) erst im Januar und Februar (Compt. rendus XXXI. p. 862.).

Samuel Bigelow schilderte im Journal Boston Soc. Nat. hist. VI. p. 49 die Lebensweise von Salmo fontinalis, welcher am Nordostrande des Monadnock-Gebirges lebt. Dieser Fisch legt seine Eier in kleine Höhlen, welche er zwischen Steinen anlegt.

Salmo symmetrica Prescott Fishes of the Winnipisseogee l. c. p. 340.

Coregonus Novae Angliae und *Neo-Kantoniensis* Prescott ib.

Von dem sehr merkwürdigen Fisch, den Ayres im Journal Boston Soc. nat. hist. VI. p. 53. beschrieb, und von dem schon im Bericht über das Jahr 1849. p. 94. die Rede gewesen ist, tragen wir die Gattungscharaktere nach: *Malacosteus*, Mund sehr tief gespalten, der obere Rand meist vom Oberkiefer gebildet, Zwischenkiefer kurz; Zähne in Zwischenkiefer und Oberkiefer klein, scharfspitzig, im Unterkiefer sehr lang, etwas gebogen, hinter ihnen kleinere; keine Zähne an Gaumen, Vomer und Kiemenbogen; eine Doppelreihe auf der Zunge ein Haufen an jedem oberen Schlundknochen, ähnlich denen auf der Zunge; eine Rückenflosse nahe dem Hinterende über der Afterflosse keine Schuppen; alle Knochen auffallend weich; die Kiemendecke besteht aus einer Membran, ohne Ossification; Kiemenhautstrahlen nicht erkennbar. Die Art *M. niger* ist ganz schwarz und ist ausführlich beschrieben und abgebildet. Der Fisch wurde im Meere 42° N. Br. und 50° W. L. gefangen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Clupeoidei. Diese Familie enthält nur Beiträge von Bleeker:

©Akademie d. Wissenschaften Wien; download www.ooegeschichte.at

Alausa Schrammii (Bali l. c.)

Engraulis balinensis (Bali l. c.).

Pellona xanthopterus (Borneo 5. Beitr. l. c.).

Chirocentrus hypselosoma (Wahlah Russ. Cor. Fish. II. p. 78. fig. 199.) Singapore l. c.

Over eenige nieuwe soorten van Megalops, Dussumieria, Notopterus en Astronesthes, door Dr. P. Bleeker.

Die hier beschriebenen Arten sind *M. macrophthalmus* im Meere und in Flüssen bei Batavia, *Dussumieria Hasseltii* von Batavia, Cheribon, Samarang, Surabaja im Meere, *Notopterus lopis* von Batavia und Samarang in Flüssen und Sümpfen (*N. Bontianus* C. V. ist gleichfalls beschrieben), *Astronesthes chrysophekadion* (früher Stomianodon chr. Blkr. Bijdr. ichth. Bali).

Notopterus borneensis und *maculosus* sind von Bleeker (Borneo 5. Beitr. l. c.) als neue Arten beschrieben.

Heteropygii. Jeffries Wyman hat den blinden Fisch der Mammuthhöhle in Kentucky untersucht, und keine Augenflecke gefunden. Da nun aber die optischen Lappen existiren, und ziemlich gross sind, so macht er den Schluss, sie seien der Sitz einer andern Function, als der des Gesichts (Boston Proceed. III. p. 349 und p. 357.).

Agassiz ist geneigt, den blinden Fisch der Mammuthhöhle, Amblyopsis spelaeus, für eine abweichende Form der Cyprinodonten zu halten (Silliman Amer. Journ. XI. p. 127.). Er weist bei dieser Gelegenheit darauf hin, wie wichtig eine Untersuchung der Embryologie der blinden Thiere dieser Höhlen sein würde, und wenn man beobachten könnte, wie sich die Embryonen unter verschiedenen Verhältnissen entwickeln.

Muraenoidei. In einer „Note sur l'anatomie des anguilles" giebt Costa ein Resumé über seine Untersuchungen an der Schwimmblase der Fische. Er bezieht sich auf seine Monographie des Aales, von welcher eine kurze Anzeige im vorjährigen Bericht p. 94. gegeben ist (Annales d. scienc. nat. XV. p. 291.).

Der Nilaal wird von Heckel (Russeggers Reisen l. c. p. 313.) für specifisch verschieden von den europäischen erklärt und *Anguilla*

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

nilotica genannt; die Mundspalte ist länger, die Zähne, bedeutend länger und stärker, stehen auf einer schmaleren Binde. — Den sogenannten Gaardaal beschreibt Kroyer (Danmarks Fiske l. c. p. 616. als neue Art *Anguilla migratoria;* der Unterkiefer steht vor dem Oberkiefer vor. — *Anguilla moa* Bleeker lebt in den Flüssen Javas (Bijdr. Midden en Oost-Java l. c.).

Lütken hat in einem Aufsatze „Nogle Bemaerkninger om Naeseborenes Stilling hos de i Gruppe med Ophisurus staaende Slaegter af Aalefamilien" (Videnskab. Meddelelser fra den naturhist. Forening i Kjöbenhavn 1851.) die Stellung der Nasenlöcher für die Systematik benutzt, indem er nachweist, dass die hinteren Nasenlöcher zuweilen bis unter die Lippen hereintreten. Der Aufsatz ist in diesem Jahrgange des Archivs p. 255. in der Uebersetzung mitgetheilt.

Zwei neue Gattungen *Myrophis*, *M. punctatus* und *Chilorhinus*, *Ch. Suensonii* sind aufgestellt.

Ophiurus hypselopterus Bleeker (Tijdschr. Nederl. Indie II. p. 69.) von Borneo.

Symbranchoidei. Aus der Familie der Symbranchoiden stellte Bleeker eine neue Gattung auf (Tijdschr. Nederl. Indie II. p. 69.): *Tetrabranchus* arcus branchiales 4; apertura branchialis transversa; pinnae pectorales nullae; dentes maxillares et palatini uniseriati. *T. microphthalmus* aus den Flüssen von Bandjermassing.

Gymnotini. Der arabische Name des Gymnarchus niloticus ist, nach Heuglin *„Del e far."* (Vergl. Sitzungsberichte der Wiener Akad. 1851. p. 385. u. 452.).

Plectognathi.

Gymnodontes. Bleeker beschrieb (Riouw l. c.) als neue Art *Tetraodon* (*Arothron*) *aspilos.*

J. A. Smith berichtet über einen Orthragoriscus mola, welcher an der Küste von Haddingtonshire bei Dunglass gefangen wurde. Maasse und Färbung sind angegeben (Annals nat. hist. VIII. p. 346.).

Sclerodermi. Bijdrage tot de kennis der Balistini en Ostraciones van den Soenda-Molukschen Archipel door Bleeker, overgenomen uit het XXIV. deel der Verhandelingen van het Bat. Gen. van Kunsten en Wetenschappen. Batavia 1851. Diese Arbeit zerfällt in zwei Abtheilungen, deren erstere von den Balistinen handelt. Verf. kennt aus dem indischen Archipel und Neu Guinea 32 Arten aus dieser Fa-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

milie, von denen bei früheren Schriftstellern 22 Arten bekannt waren, und von denen Verf. 20 Arten besitzt. Es kommen auf Java 14 Arten, auf Madura 1, Bali 1, Sumbawa 2, Sumatra 6, Pinang 9, Singapore 5, Natunainseln 1, Borneo 1, Celebes 5, Molukken 9, Neu Guinea 5. Von diesen Arten kommen 14 auch ausserhalb des Indischen Archipels vor. — Von den 20 Arten der Sammlung des Verf., wird ein Conspectus specierum gegeben; darauf werden alle Arten beschrieben; die 11 neuen Arten sind in Steindruck abgebildet, es sind folgende:

landeskulturdirektion Oberösterreich; download www.ooegeschichte.at

Monacanthus Cantoris. Schwanz durch kleine nach hinten gerichtete Dornen rauh, braun genebelt, Schwanzflosse mit vielen Querbinden. — *M. hajam* dem vorigen ähnlich, nur 2 braune Binden auf der Schwanzflosse. — *M. choirocephalus*, Schwanz glatt ohne Faden an der Schwanzflosse. — *M. nemurus*, desgleichen mit einem verlängerten Faden an der Schwanzflosse. Alle von Batavia. In einem Anhange wird noch *M. Schmittii* beschrieben.

Alutarius prionurus, Schwanz borstig und mit 2 Reihen nach vorn gekrümmter Dornen, mit 3 schwarzen Querbinden am Rücken. — *A. macracanthus*, Schwanz glatt, Stirnprofil convex, Schwanzflosse kürzer als der Kopf, Rückenstachel glatt, fast von der Länge der Schnauze. — *A. amphacanthoides* wie voriger, Rückenstachel vorn gesägt, dreimal kürzer als die Schnauze. Erstere von Banda-Neira, die beiden letzteren von Batavia.

Pogonognathus barbatus Blkr. (Anacanthus barbatus Gray, Psiloce phalus barbatus Swains.) ist hier beschrieben und abgebildet.

Die drei neuen Arten von Triacanthus haben eine gelbliche, braun gerandete stachlige Rückenflosse, sie heissen *T. rhodopterus*, *Nieuhofi* und *oxycephalus*.

Die zweite Abtheilung enthält die Ostraciones. Vom Indischen Archipel sind 8 Arten bekannt, von ihnen gehören Java an 4 Arten, Sumatra 2, Pinang 3, Singapore 1, Bali 1, Sumbawa 2, Molukken 4. Ausser dem indischen Archipel finden sich von ihnen 5.

Verf. stellt zwei neue Arten auf, die auch abgebildet sind: *O. rhinorhynchos* (piscis quadrangularis rostratus Willoughby) und *Sebae* (Seba Thes. III. p. 61. tab. 24. fig. 5.). Auch *O. cubicus* Bl. und *nasus* Bl. sind abgebildet.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Lophobranchii.

landeskulturdirektion Oberösterreich; download www.biologiezentrum.at

Syngnathus haematopterus Bleeker (Banda l. c.). — *S. heterosoma* Bleeker (Borneo 5. Beitr. l. c.).

Hippocampus kuda Bleeker (Singapore l. c.).

Ganoidei.

Hollard ist geneigt (Coup d'oeil sur l'ordre des Ganoides, et recherches sur les caractères des Lophobranches, pour déterminer leurs véritables affinités zoologiques. Comptes rendus T. XXXI. p. 564.), wieder die Lophobranchier zu den Ganoiden zu ziehen, auch eine eigene Ordnung der Echinoiden zu gründen. Die Arbeiten J. Müller's scheinen ihm unbekannt zu sein.

Die bereits im vorigen Bericht p. 98. erwähnte, von Ayres aufgestellte neue Art *Polypterus Palmas* ist in Journal Boston Soc. nat. hist. VI. p. 241. ausführlich beschrieben und abgebildet. Es sind 7 Rückenflossen vorhanden, von denen jedoch die letzte mit der Schwanzflosse verwachsen ist.

Heckel beschreibt Russeggers Reisen l. c. p. 310. als neue Art *Polypterus Endlicheri*, Kopf und Rumpf sind stark deprimirt, Stirn concav, die 12 Strahlen der Rückenflosse kurz, die einzelnen erreichen die folgenden nicht; Seitenlinie zweimal unterbrochen. Das Exemplar stammt aus dem weissen Fluss und ist abgebildet.

Molin beschrieb das Skelett von Acipenser Ruthenus, begleitet von einer Tafel mit Abbildungen (Sitzungsberichte der Wiener Academie 1851. p. 357.).

Als Fortsetzung seines Reiseberichts vergl. oben p. 74. besprach Heckel die Stör-Arten der Lagunen bei Venedig. (Sitzungsber. d. Wiener Acad. 1851. p. 547.).

Während man früher aus jenen Gewässern nur 2 Arten kannte, unterscheidet der Verf. jetzt 6 Arten, nämlich: a. *Acipenser Sturio* Linn. und *A. huso* Linn. b. Die andern vier Arten gehören in die Abtheilung mit einfachen Bartfäden, rudimentärer Unterlippe und sternförmigen Hautschilden. Als specifische Charaktere werden für sie angegeben: *A. Naccarii* Bonap. Einfaches Nasenschild vor den Stirnschildern. — *A. Nardoi* Heck. Strahlenpunkte der Schläfen- und hintern Stirnschilder in einer geraden Querlinie. — *A. nasus* Heck. Strahlenpunkte der Schläfenschilder vor jenen der hinteren Stirnschilder; ein grosses Nasenschild. — *A. Heckelii* Fitz. und Heck. Feinkörnige Schil-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

der; Schnauze kürzer als der Zwischenraum der oberen Nasenlöcher. — Zur Vergleichung werden die beiden andern europäischen Arten dieser Abtheilung gleichfalls charakterisirt: *A. Schypa* Güldenst. Oberer Mundrand gerade, Rüchenschilder lang. *A. Güldenstaedtii* Brand. Entfernung der Strahlenpunkte beider Schlüsselbeinschilder der Stirnbreite zwischen den Augen gleich. Acipenser nasus, so wie die Köpfe der andern drei Arten sind abgebildet.

Brandt gab der Academie zu St. Petersburg (Bull. X. p. 13.) Nachricht von zwei jungen 1 Fuss langen Sterläd's (Acipenser Ruthenus), deren einer, ein Männchen, ein vollständiger Albino, deren anderer, ein Weibchen, eine hellgraue Varietät war. Sie waren bei Nishnij Nowgorod gefangen. Beide sind l. c. abgebildet.

Selachii.

„Bijdrage tot de kennis der Plagiostomen van den indischen Archipel door P. Bleeker.“ (Verhandl. van het Bat. Gen. Deel. XXIV. 1851.). Während in der Wissenschaft bis zum Jahre 1849 nur 47 Arten von Plagiostomen aus dem Indischen Archipel bekannt waren, hat Verf. die Zahl auf 70 gebracht, und zwar 29 Haifische und 41 Rochen. Von mehreren ist der Umriss des Kopfes abgebildet. Unter ihnen sind folgende neu:

Chiloscyllium Hasselti von Batavia, *phymatodes* von Samarang.

Carcharias (*Scoliodon*) *macrorhynchus* von Batavia, *C.* (*Prionodon*) *munsing* von Kammal und Surabaja, *tjutjot*, *fasciatus*, *javanicus*, *pleurotaenia* sämmtlich von Batavia.

Hemigaleus n. gen. e fam. Galeorum: Foramina temporalia minima; pupilla triangularis superne convexa inferne angulata; dentes supramaxillares margine externo basi vel toti serrati margine interno glabri; dentes inframaxillares non denticulati, graciles, basi lata. Sulci caudales superior et inferior conspicui; colon valvula longitudinaliter convoluta. *H. microstoma* und *macrostoma* (Hypoprion notatus Blkr. Ichth. Faun. M. O. Java), beide von Batavia

Pristis zysron von Bandjermassing und *Pr. dubius*.

Trygon heterurus, *undulata*, *pareh*, *uarnacoides*, *polylepis*, *macrurus*, *pastinacoides*, sämmtlich von Batavia.

Aëtoplatea zonurus von Batavia.

Myliobatis vespertilio (M. milvus Cantor Mal. Fish. non Val. Müll. Henl.).

In einem Anhange wird Nebrius concolor Rüpp. (Ginglymostoma concolor Cantor nec Müll. Henl.) als *Ginglymostoma Rüppellii* beschrieben.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ueber Carcharias obscurus, der bei Provincetown gefangen war, machte Wyman einige anatomische Bemerkungen (Proceed. Boston Soc. IV. p. 123.

landeskulturdirektion Oberösterreich; download www.ooegeschichte.at

Nach einer Anzeige von Harvey wurde ein Exemplar von Carcharias vulpes in der Ringabella Bay, an der Mündung von Cork Harbour gefangen. (Annals. VIII. p. 347.)

Richard Hill lieferte Beiträge zur Naturgeschichte der Haifische. (Annals nat. hist. VII. p. 353.).

Ebenda p. 493.; Proceed. zool. soc. May 1850. machte Buist eine Mittheilung über den Haifischfang bei Kurrachee.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Archiv für Naturgeschichte

Jahr/Year: 1852

Band/Volume: 18-2

Autor(en)/Author(s): Troschel Franz Hermann

Artikel/Article: Bericht über die Leistungen in der Ichthyologie während des Jahres 1851. 73-104